Mit Spannung erwartet: Verkehrsgesellschaft Kreis Unna bringt die ersten Elektrobusse auf die Straße



In den letzten Wochen hat das Team der VKU Werkstatt noch fleißig am Feinschliff gearbeitet. Sobald die gelbschwarzen Türmarkierungen angebracht sind, kann es losgehen: Der erste Elektrobus geht am Freitag im Kreis Unna auf Linie. (Foto: VKU)

Am 4. Oktober macht die VKU (Verkehrsgesellschaft Kreis Unna) einen großen Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität. An diesem Tag wird der erste Elektrobus der Marke Mercedes Benz eCitaro offiziell den Betrieb aufnehmen und künftig auf den Straßen
des Kreises unterwegs sein. Das Fahrzeug ist eines von drei neuen Elektrobussen, die ab Oktober 2024 im Linienbetrieb eingesetzt werden. Bis Ende 2025 steigt die Anzahl der

Elektrobusse im Bestand der VKU auf 19 Fahrzeuge. Die Mercedes eCitaro Elektrobusse sind emissionsfrei, leise und energieeffizient. Sie tragen dazu bei, die Luft- und Lärmbelastung in der Region deutlich zu reduzieren.

Kampagne “Mit Spannung erwartet”
Begleitet wird die Einführung der Elektrobusse durch die Kampagne “Mit Spannung erwartet”. Diese Kampagne beschreibt den Wandel der Mobilität im Kreis Unna – von der historischen Straßenbahn hin zum modernen Elektrobus der Zukunft. Die VKU zeigt damit, wie sie sich zwischen Tradition und Moderne bewegt und kontinuierlich an der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs arbeitet.

„Wir sind stolz darauf, mit der Einführung der eCitaro-Busse einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der
Lebensqualität in unserer Region zu leisten“, sagt Mike-Sebastian Janke, Geschäftsführer der VKU. „Die modernen Fahrzeuge sind ein
wichtiger Bestandteil unserer Strategie, den öffentlichen Nahverkehr zukunftsfähig und umweltfreundlich zu gestalten.“

Technische Details und Vorteile der eCitaro-Busse
Die neuen Elektrobusse der Marke Mercedes Benz eCitaro zeichnen sich durch ihre fortschrittliche Batterietechnologie aus, die eine
Reichweite von bis zu 200 Kilometern pro Ladung ermöglicht. Die Batterien können schnell und effizient geladen werden, was den
Betrieb der Busse im täglichen Einsatz sicherstellt. Darüber hinaus sind die eCitaro-Busse mit modernster Klimatisierung und einem
barrierefreien Zugang ausgestattet, um den Fahrgästen höchsten Komfort zu bieten.

Einsatz und Zukunftspläne
Die neuen Elektrobusse werden auf verschiedenen Linien im

Kreis Unna eingesetzt, darunter stark frequentierte Strecken in den Städten
Kamen, Bergkamen, Unna und Lünen. Die VKU plant, in den kommenden Jahren kontinuierlich in die Erweiterung ihrer Elektrobusflotte zu investieren. Bis 2030 soll der Anteil der Elektrobusse an der gesamten Flotte auf 50 % erhöht werden. Um die Elektromobilität im öffentlichen Nahverkehr weiter zu fördern, wird die VKU auch in den Ausbau der Ladeinfrastruktur investieren. Geplant sind mehrere Schnellladestationen an zentralen Knotenpunkten, um die Betriebszeiten der Elektrobusse zu maximieren und eine reibungslose Integration in den täglichen Fahrplan zu gewährleisten.

Umwelt- und Klimaschutz
Die Einführung der Elektrobusse ist ein zentraler Bestandteil der Klimaschutzstrategie der VKU. Durch den Einsatz emissionsfreier
Fahrzeuge wird der CO2-Ausstoß erheblich reduziert, was einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Kreises Unna
leistet. Zudem tragen die leisen Elektrobusse zur Verringerung der Lärmbelastung in den Innenstädten bei, was die Lebensqualität der
Anwohner verbessert. „Die neuen Elektrobusse sind ein großer Gewinn für unsere Region. Sie zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität zu schaffen“, sagt Mario Löhr, Landrat des Kreis Unna. „Ich freue mich darauf, die ersten eCitaro-Busse auf unseren Straßen zu sehen und bin gespannt auf die positiven Auswirkungen, die sie mit sich bringen werden.“

Politik hautnah: NRW-Landtagsvizepräsident Rainer Schmeltzer besucht Realschule Oberaden



Hoher Besuch an der Realschule Oberaden: NRW-Landtagsvizepräsident Rainer Schmeltzer, Bürgermeister Bernd Schäfer und die Landtagsabgeordnete Silvia Gosewinkel gaben den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen am Donnerstag die Gelegenheit, Politik aus erster Hand zu erleben. Nach einer kurzen Einführung durch die Gäste hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre selbst vorbereiteten Fragen zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Chance, um Themen wie

Bildungs- und Wirtschaftspolitik sowie die Zukunft ihrer Region anzusprechen. Rainer Schmeltzer zeigte sich beeindruckt von der Vorbereitung und dem Interesse der jungen Menschen. Auch Bürgermeister Schäfer und Abgeordnete Gosewinkel lobten das Engagement der Jugendlichen und betonte die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik und Jugend.

Zum Abschluss bedankten sich die Politiker und die Politikerin für die lebhafte Diskussion und versprachen, Anregungen und Kritik aus dem Gespräch mitzunehmen.

VHS Bergkamen bietet an: Kurs für Neueinsteiger in der digitalen Welt

Der Kurs „Erste Schritte in die digitale Welt“ der VHS Bergkamen ist für Personen gedacht, die keinerlei Vorkenntnisse über digitale Technologien haben und die die Bedienung kennenlernen möchten.

Das Angebot umfasst die Bereitstellung der digitalen Geräte (Android-Tablets, iPads, Notebooks) und gibt Einblicke in deren Einsatzmöglichkeiten. Die Teilnehmenden werden mit den Unterschieden der verschiedenen Geräte vertraut gemacht und können das Gerät in Ruhe ausprobieren. Sie erfahren, wie sie eine Internetseite besuchen und Fotos machen können. Was ist eine App und wo ist sie zu finden? Und welche App kann vielleicht helfen? So können erste Erfahrungen im Umgang mit den Geräten in einer kleinen Gruppe gemacht werden. Der Kurs beginnt am 07.11. und findet dreimal donnerstags in der Zeit von 10:45 bis 12:45 Uhr im VHS Gebäude „Treffpunkt“ statt. Der Kurs wird vom Land NRW gefördert und kann daher kostenfrei

angeboten werden. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Gerne nimmt das VHS-Team auch persönlich Ihre Anmeldungen während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr und montags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr oder telefonisch unter den Rufnummern 02307/284 952 und 284 954 entgegen.

Kostenlose Wiegeaktion für Wohnmobile und Wohnwagen zieht in Bergkamen viele Interessierte an



Wiegeaktion der Kreispolizei in Bergkamen.

Noch schnell einen Koffer verstauen, die Dose Ravioli soll auch noch mit oder der E-Scooter. Alles vermeintliche Kleinigkeiten, die aber das Zünglein an der Waage sein können, wenn es darum geht, richtig bepackt mit seinem Wohnwagen oder Wohnmobil in den Urlaub zu starten.

Damit alle Campingbegeisterten gut abgesichert ins verlängerte, erste Oktoberwochenende und dann in ein paar Tagen in die Herbstferien fahren können, hat die Kreispolizeibehörde Unna wieder ihre kostenlose Wiegeaktion für Wohnwagen und Wohnmobile angeboten.

Dem Aufruf in den SocialMedia-Kanälen der Kreispolizeibehörde sind viele Besitzer gefolgt – der Parkplatz an der Justus-Liebig-Straße in Bergkamen war trotz Regens gut besucht.

Mehrere Stunden haben sich die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater Zeit für jeden Campingbegeisterten genommen und haben das tatsächliche Gewicht auf der extra aufgebauten Waage kontrolliert. Dabei ging es darum, Beratung und Prävention zu betreiben und die Polizei konnte den Wohnmobil- und Wohnwagenbesitzern außerdem viele wertvolle Tipps und auch Tricks mit auf den Weg in den Urlaub geben.

Praxistag Technik: Perspektive Anmeldetool freigeschaltet



Freuen sich auf viele interessierte Jugendliche: Stefan Schmidt, Schulleiter des HBU (v.l.n.r.), Maike Augustin, Matthias Müller (beide WFG) und Marcus Humm, stellvertretender Schulleiter des HBU. Foto: WFG

Knochenbrüche mithilfe modernster Technik versorgen, einen Linienbus auf Sicherheitsmängel überprüfen oder eine Alarmanlage bauen: Im Rahmen des Praxistages Perspektive Technik, zu dem die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) in Kooperation mit dem Hellweg Berufskolleg Unna für Freitag, 8. November von 8:15 bis 13:00 Uhr in das Naturwissenschaftlichen Zentrum (NTZ) des Hellweg Berufskollegs Unna einlädt, können sich Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe neun in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen ausprobieren.

Seit heute ist auch das Anmeldetool unter https://www.perspektive-technik.de/projekte/zdi-netzwerk-persp

ektive-technik/praxistag-2024/ freigeschaltet. Schnell sein lohnt sich, denn die Plätze in den 62 Mitmach-Workshops der Unternehmen, Hochschulen und Schulen der Region sind begrenzt. „Mit dem Praxistag Perspektive Technik verfolgen wir als WFG verschiedene Ziele: Wir geben den Betrieben einerseits die Möglichkeit, junge Talente kennenzulernen und über ihre Ausbildungsangebote zu informieren. Zudem haben die Unternehmen die Gelegenheit, sich beim Praxistag als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Damit unterstützen wir die Betriebe bei der mittelfristigen Sicherung des Nachwuchses“, erklärt WFG- Geschäftsführer Sascha Dorday.

Natürlich profitieren auch die Jugendlichen von einer praxisnahen Möglichkeit der Berufsorientierung. „Im Gegensatz zu einer klassischen Ausbildungsmesse geht es beim Praxistag Perspektive Technik für die Schülerinnen und Schüler darum, selbst
aktiv zu werden und sich in unterschiedlichen Berufsfeldern auszuprobieren“, erklärt Matthias Müller, der die Veranstaltung gemeinsam mit Maike Augustin von Seiten der WFG organisiert. Er freut sich über viele Anmeldungen und steht für Rückfragen unter 0 23 03/27-39 90 zur Verfügung.

Folgende Betriebe und Institutionen beteiligen sich mit einem oder mehreren Workshops:

- Bayer AG
- Brillux GmbH & Co. KG
- Brockhaus AG
- DHL Solutions GmbH
- Diagramm Halbach GmbH & Co.KG
- Fachhochschule Dortmund
- Fiege Unna GmbH & Co. KG
- Vermessungsbüro Gadziak
- GEA Farm Technologies GmbH
- Hellweg-Berufskolleg Unna
- Hochschule Hamm-Lippstadt
- Kommunix GmbH

• Montanhydraulik GmbH
• REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG
• REMONDIS business IT solutions GmbH
• REMONDIS IT Services GmbH
• Rhenus Warehousing Solutions Services GmbH & Co. KG
• Rössel-Messtechnik GmbH
• RWE Generation SE
• 3M Healthcare Germany Gmbh / Solventum GmbH
• Katholische St. Paulus Gesellschaft / Marienkrankenhaus Schwerte
• KLW St. Paulus GmbH Klinikum Lünen Werne
• Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Schülerinnen und Schüler der Musikschule spielen Klaviermusik aus drei Jahrhunderten

Am Dienstag, 8. Oktober, findet im Pestalozzihaus, Pestalozzistraße 6 ein Konzert des Fachbereichs Tasteninstrumente der Bergkamener Musikschule statt. Schülerinnen und Schüler der Musikschule spielen Klaviermusik u. a. von Johann Seb. Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Frédéric Chopin, Dimitri Kabalewski. Das Konzert im Raum EG 3 beginnt um 19.00. Der Eintritt ist frei.

Faustschläge gegen Mutters Freund: Bewährung

von Andreas Milk
Ganz vorsichtig ausgedrückt: Der Bergkamener Lukas T. (38, Namen geändert) ist nicht gerade ein Fan von Josef M., dem Lebensgefährten seiner Mutter. In deren Kamener Wohnung verpasste er ihm am Abend des 8. Juni ein paar Faustschläge ins Gesicht. Josef M. erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Ins Krankenhaus musste er nicht.

Im Kamener Amtsgericht saß T. nun wegen Körperverletzung auf der Anklagebank. Seine Mutter und Josef M. waren als Zeugen geladen worden – und auch erschienen. Blöd nur: Lukas T. kam zum Prozess rund 20 Minuten zu spät, und der Richter hatte die beiden Zeugen eben wieder weggeschickt in der Überzeugung, der Termin werde platzen.

Zum Glück ging es aber dann auch ohne sie. Lukas T. legte ein Geständnis ab. Zwar seien die Prügel an dem Abend gegenseitig gewesen, doch er habe angefangen, Josef M. sich nur gewehrt.

Er habe ein Alkoholproblem, bekannte T. außerdem – er wolle sich deshalb Hilfe suchen. Dass er nicht lesen und schreiben kann, macht seine Lage zusätzlich problematisch. Auch Vorstrafen wegen Körperverletzung gibt es schon – die jüngste allerdings liegt lange zurück, sie ist von 2016.

Neun Monate Haft auf Bewährung gab es schließlich für die Attacke gegen Josef M., verbunden mit 120 Stunden gemeinnütziger Arbeit gemäß Anweisung des (künftigen) Bewährungshelfers. Nach der Sitzung begleitete ihn der Richter zur Betreuungsabteilung des Amtsgerichts. Dort wollte Lukas T. darum bitten, dass ihm jemand zur Seite gestellt wird, der ihm hilft, seine Angelegenheiten zu regeln.

Erfolgreicher Auftritt der Wasserfreunde TuRa Bergkamen bei den 47. Kreismeisterschaften in Unna



Mannschaftsfoto der Wasserfreunde TuRa Bergkamen bei den Kreismeisterschaften in Unna..

Am 28. und 29. September 2024 fanden in Unna die 47. Kreismeisterschaften im Schwimmen statt. Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen gingen mit 22 Schwimmer:innen an den Start und absolvierten insgesamt 104 Einzel- sowie 2 Staffelstarts. Mit herausragenden Leistungen erkämpfte sich das Team 25 Kreismeistertitel, 27 Silber-, 16 Bronzemedaillen und 58 persönliche Bestzeiten. Gemessen an der Anzahl der gewonnenen Kreismeistertitel erreichten die Wasserfreunde den zweiten

Platz unter allen teilnehmenden Vereinen im Kreis Unna.

Die Schwimmer:innen der Wasserfreunde zeigten beeindruckende Leistungen bei den Kreismeisterschaften. Mira Juds (*2007) holte gleich dreimal Gold über 100m und 200m Freistil sowie 200m Lagen. Zusätzlich erkämpfte sie sich Silber über 50m und 100m Schmetterling sowie 100m Lagen. Laura Cieschowitz (*2008) sicherte sich ebenfalls zweimal Gold über 50m und 100m Schmetterling. Jan Luca Goly (*2010) glänzte mit Gold über 200m Brust und Silber über 50m und 100m Brust. Auch Mika Tom Krause (*2011) überzeugte mit einer Goldmedaille über 200m Freistil und zwei Silbermedaillen über 100m Lagen und 200m Rücken. Seine Zwillingsschwester Mila Fee (*2011) siegte über 200m Lagen und 200m Freistil, zudem gewann sie Silber über 100m Lagen. Der ältere Bruder der Zwillinge, Noah Mo (*2008), errang Gold über 100m Lagen und 200m Rücken sowie Silber über 50m und 200m Freistil und 100m Rücken. Smilla Panberg (*2010) zeigte ebenfalls eine herausragende Leistung mit Gold über 50m und 100m Brust sowie Silber über 200m Brust und 100m Rücken. Sarah Großpietsch (*2013) holte dreimal Gold über 200m Lagen, 200m Freistil und 100m Rücken sowie Silber über 50m Freistil. Lisa Marie Ebel (*2006) sicherte sich zwei Silbermedaillen über 100m Rücken und 100m Schmetterling, während Lia Schröder (*2012) über 100m Rücken Silber gewann.

Für einige Nachwuchsschwimmer war es der erste Wettkampf, und auch sie waren äußerst erfolgreich. Besonders glänzte **Mila Murray** (*2016), die Kreismeisterin über 100m Lagen, 100m Brust sowie 100m und 200m Rücken wurde. Zudem errang sie Silber über 100m Freistil. Leni Schröder (*2015) sicherte sich Gold über 200m Lagen und 200m Rücken, außerdem gewann sie Silber über 50m und 100m Rücken sowie über 100m Lagen. Carlotta Treinies (*2015) konnte ebenfalls glänzen und holte Gold über 200m Freistil sowie Silber über 200m Lagen. Elisa Yüksekogul (*2015) schwamm zu Gold über 100m Lagen und erreichte Silber über 200m Rücken. Johanna Donsbach (*2015) wurde Kreismeisterin über 50m Rücken. Juliane Sparenberg (*2016)

rundete die Erfolge der Nachwuchstalente ab und erkämpfte sich zwei Silbermedaillen über 50m Rücken und 50m Freistil. Besonders aufregend war der 200m Lagen-Wettkampf, den Carlotta, Elisa und Leni zum ersten Mal bestritten und am Ende das Podium komplett für die Wasserfreunde belegten.

Auch in den Staffelwettbewerben waren die Wasserfreunde erfolgreich. Sowohl in der 4x 50m Freistil-Staffel mit Mila Fee und Mika Tom Krause, Lia Schröder und Liva Yüksekogul, als auch in der 4x 50m Lagen-Staffel mit Mila Fee und Mika Tom Krause, Sarah Großpietsch und Lia Schröder erreichte das Team jeweils den 2. Platz und gewann Silber.

Die Trainerinnen Alina Gröppler und Hanna Juds waren nach dem erfolgreichen Wettkampfwochenende äußerst zufrieden. Die Schwimmer:innen verbesserten sich auf vielen Strecken deutlich und lieferten sich spannende Rennen in den jeweiligen Altersklassen.

„Schäme mich sehr“: Bewährungsstrafe für Besitz von Kinderpornos

von Andreas Milk

Seine Scham war ihm anzumerken. Es gab Reue und ein Geständnis. Der Bergkamener Martin G. (51, Name geändert) war wegen des Besitzes von kinder- und jugendpornografischen Bildern angeklagt. Im Mai 2023 hatte die Polizei auf Grundlage eines Gerichtsbeschlusses seine Wohnung durchsucht. Ein Notebook und zwei Festplatten wurden sicher gestellt. Darauf

hinterlegt: Hunderte Fotos, zum Teil mit Jungen im Alter zwischen 10 und 12. Sie sind nackt. Einige nehmen auf den Bildern sexuelle Handlungen aneinander vor.

Die Details beschreibt die Staatsanwaltschaft in ihrer Anklage, über die jetzt in Kamen der Strafrichter zu entscheiden hatte. Was nicht Gegenstand der Anklage, wohl aber der Verhandlung war: Die Persönlichkeit und Vorgeschichte des Angeklagten Martin G.
Der Tod eines nahen Angehörigen, sagt er, habe ihm damals den Boden unter den Füßen weg gezogen. Freunde – für die er stets da gewesen sei – hätten ihn allein gelassen. Es kam zu einer unheilvollen Kombination aus tiefem Frust, Alkohol und zu viel Zeit im Internet. „Abgeglitten“ sei er, sagt G. „Ich schäme mich sehr“ – zumal ihm klar sei, dass hinter den Pornobildern eine ganze Industrie stecke, die er mit dem Download gefördert habe.

Die Suche nach einem Therapieplatz blieb für G. erfolglos. Es gibt viel zu viele, die eine solche Therapie brauchen, oder viel zu wenige, die eine solche Therapie anbieten – wie man’s nimmt. Inzwischen halte er sich für stabil, sagt Martin G. Die „beschissene Phase“ sei vorüber. Sexuelle Neigungen zu Kindern habe er ohnehin nie gespürt vor seinem Abdriften.

G. hat keine Vorstrafen; er hat einen festen, gut bezahlten Job. Zukunftsaussichten: rundum positiv – jedenfalls, was das Äußere und Materielle angeht. Das Urteil: Sechs Monate Haft, ausgesetzt auf Bewährung. Der Richter stellte fest, dass es nur wenig kriminelle Energie brauche für das, was G. tat: Das Internet mache es „unglaublich leicht“. Als Bewährungsauflage muss G. 2.000 Euro an den Verein „Die Brücke Dortmund“ zahlen. Der hilft unter anderem straffällig Gewordenen, nicht mehr straffällig zu werden.

Mit Unterstützung der Bayer-Stiftung: Gesamtschule Bergkamen bietet attraktiven Naturwissenschaftsunterricht



Die Bayer-Stiftung honoriert das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern für einen attraktiven, praxisnahen Naturwissenschaftsunterricht. Foto: Bayer AG

Die Bayer Foundation hat das Projekt „Exploring the Microcosm“ der Gesamtschule Bergkamen in ihr Programm „Science@School“ aufgenommen und unterstützt dessen Umsetzung mit einer

Fördersumme von 9.000 Euro.

Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge untersuchen in diesem Projekt am Mikroskop, wie sich der Klimawandel auf Zellstrukturen von Pflanzen auswirkt und wie sich diese an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Sie prüfen, wie verschiedene Licht-, pH- und Temperatur-Werte Pflanzen beeinflussen. Betrachtet werden dabei verschiedenen Pflanzentypen (C3-, C4- und CAM). Diese unterscheiden sich auch dadurch, dass sie unterschiedliche Wege der Photosynthese nutzen, unter anderem die CO_2-Fixierung, durch die sie sich besser an ihre Umgebung anpassen. Ziel des Projekts ist es, ein tieferes Verständnis für biologische Mechanismen zu entwickeln, Experimentierfähigkeiten zu verbessern und einen Bildungsbeitrag für nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Darüber hinaus ermöglicht das Projekt konkrete Einblicke in Berufsfelder wie Biologie, Umweltwissenschaften oder angewandte Forschung – und integriert damit den wertvollen Aspekt der Berufsorientierung. Die Einbindung aktueller Themen wie des Klimawandels sensibilisiert für relevante Herausforderungen und zeigt Jugendlichen, wie sie ihre MINT-Kenntnisse einbringen, um Probleme real zu lösen. Das soll sie auch ermutigen, ihre Interessen und Fähigkeiten für eine mögliche berufliche Laufbahn in den MINT-Bereichen zu verfolgen.

Über Bayer
Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen in den Life-Science-Bereichen Gesundheit und Ernährung. Getreu seiner Mission „Health for all, Hunger for none“ möchte das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen Menschen nützen und die Umwelt schonen – indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der

Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern mit rund 100.000 Beschäftigten einen Umsatz von 47,6 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 5,8 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.com/de

---

Ausstellung „Demenz ein Gesicht geben“ ab Samstag im Stadtmuseum Bergkamen



Die Fotoausstellung „Demenz ein Gesicht geben“ kommt nach Bergkamen! Die Ausstellung zeigt entlang von 15 großflächigen Portraits eindrucksvoll den Alltag von an Demenz erkrankten Menschen auf. Die Ausstellung wird am Samstag, 5. Oktober, um 11:00 Uhr feierlich eröffnet. Sie ist anschließend bis zum 19. Oktober 2024 im Stadtmuseum Oberaden ausgestellt. Der Eintritt ist frei.

Die Fotoausstellung möchte zeigen, dass es nicht „die Demenz“ gibt, sondern das hinter der Erkrankung immer Menschen zu finden sind, die eine Persönlichkeit haben und die zum Leben und Alltag dazu gehören, obwohl und gerade, weil sie dementiell verändert sind. Den Initiatoren der Ausstellung,

Annette Goebel und Fotograf Martin Urner, ist dieses Projekt eine Herzensangelegenheit. Das Ausstellungsprojekt wurde durch das Lünener Netzwerk Demenz in Kooperation mit dem Museum der Stadt Lünen entwickelt.



Die Initiatoren der Ausstellung sind zu Gast bei der Vernissage am 05.10.24; links Annette Goebel (Koordinierungsstelle Seniorenarbeit Lünen), rechts Martin Urner (Fotograf)

Erstmals wurde die Fotoausstellung im Januar 2024 in Lünen ausgestellt. Seither ist sie als Wanderausstellung in verschiedenen Kommunen unterwegs. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag dazu, die Akzeptanz der Thematik zu erhöhen und den vielen Betroffenen wortwörtlich ein Gesicht zu geben. Die Aktualität des Themas ist aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung und der damit stetig wachsenden Anzahl von Menschen mit einer Demenzerkrankung nicht von der Hand zu weisen.

Zwischen dem Netzwerk aus Lünen und dem seit 2009 bestehenden Bergkamener Netzwerk Demenz besteht ein langjähriger Austausch. Aus diesem Grund macht das Netzwerk aus Bergkamen diese einzigartige Ausstellung nun auch den Bergkamener

Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet zugänglich.

Sie können das Bergkamener Netzwerk Demenz telefonisch kontaktieren (02307 / 965-141) oder eine E-Mail schrieben (netzwerkdemenz@bergkamen.de), falls Sie Fragen zum Programm haben.